

Endlich Ordnung

Das Fenster von Gerhard Richter im Kölner Dom irritiert. Die 11.263 gläsernen Quadrate in 72 Farben lassen auf den ersten Blick nämlich kein bekanntes Bild und schon gar keine Ordnung erkennen. Auch nicht auf den zweiten Blick.

Die fehlende Eindeutigkeit rief schon vor Jahren Kritiker auf den Plan – und diese wiederum Verteidiger der Kunst. Um die Debatte zu beruhigen, hat Ulrich Perwaß, ein Programmierer aus Ber-

gisch Gladbach, ein nützliches Werkzeug entwickelt: den Domfenstergenerator „Domeisli“. Damit kann sich jeder auf Knopfdruck virtuelle Domfenster erzeugen lassen – ganz nach dem eigenen Geschmack. Und wenn man die Farbauswahl einschränkt, lässt sich das kunterbunte Kirchenfenster auch ganz einfach in Ordnung bringen. Das ist praktisch.

Die Kunst ist, die Farbenpracht auszuhalten. Auch in der Kirche. *Bernhard Spielberg*

Den Generator gibt's unter: www.ulrich.perwass.de/Software/DOMEISLrar.exe

Quelle: www.ulrich.perwass.de/galerie07/gal05/images/Domfenster_aufgeraeumt.jpg